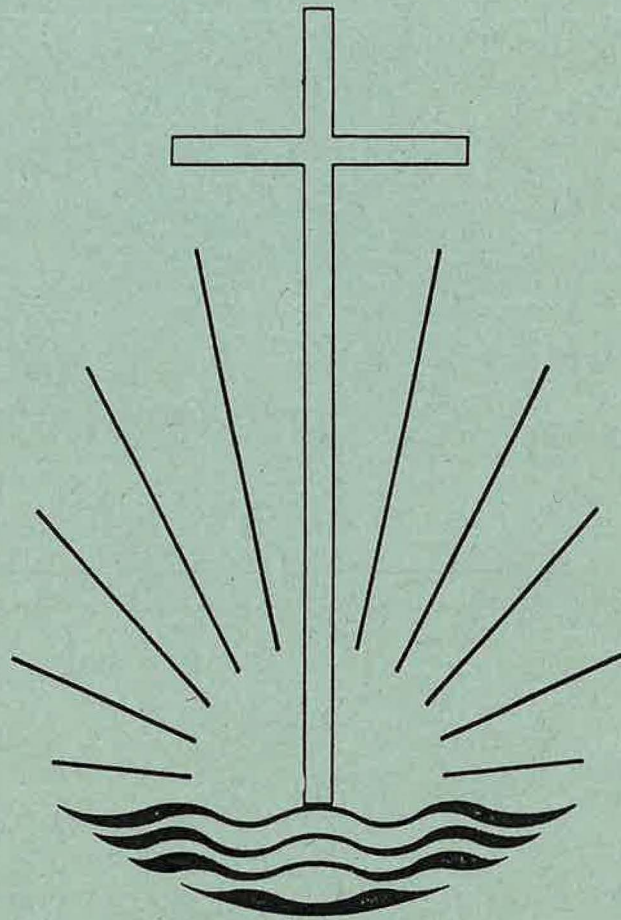


CHRONIK  
DER  
NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE



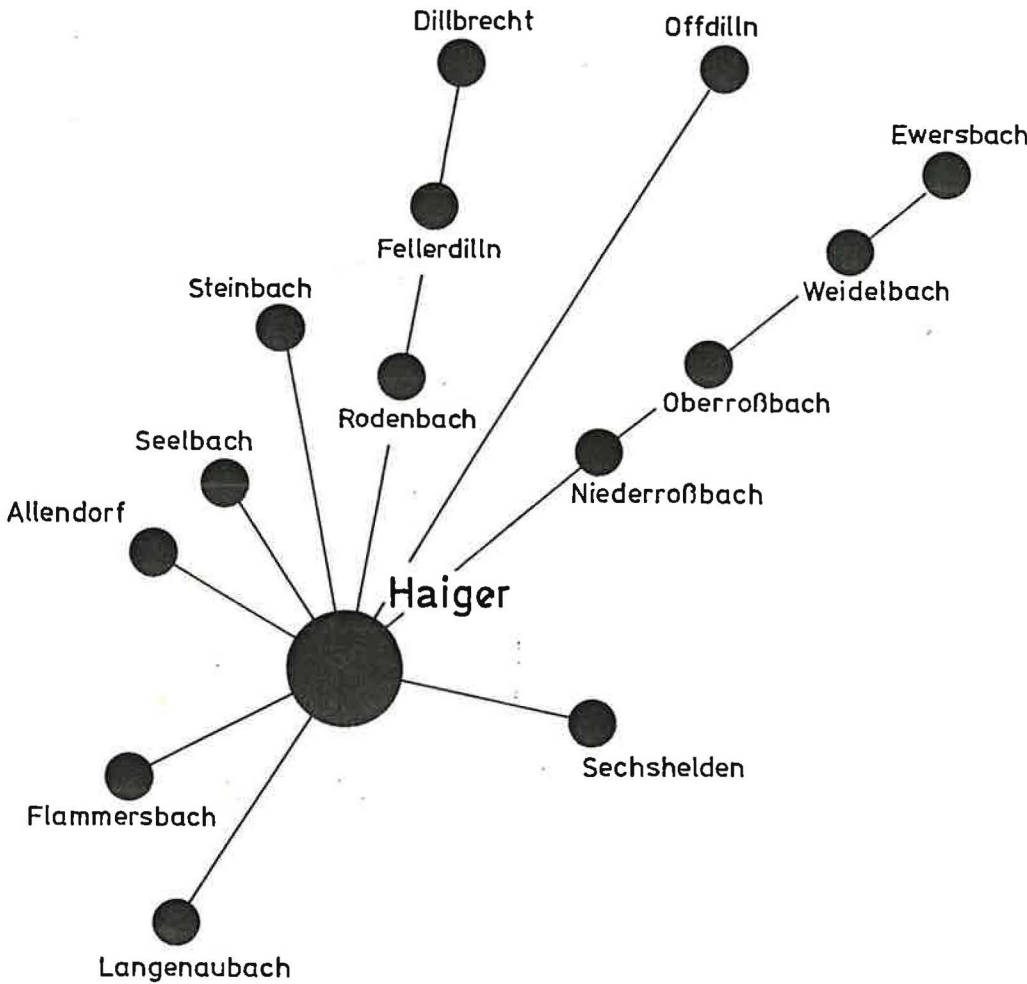
**Gemeinde Haiger**

Das Gotteshaus ist unsre Lust  
und wird es immer mehr.



Lobet den Herrn in seinem Heiligtum ;  
lobet ihn in der Feste seiner Macht !  
Psalm 150

# Einzugsgebiet Gemeinde Haiger



DIE STAMMAPOSTEL DER ENDZEIT



KREBS



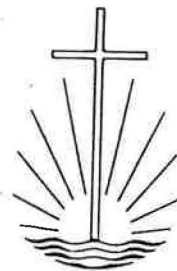
NIEHAUS



BISCHOFF



SCHMIDT



URWYLER



STRECKEISEN

## Gruß - und Leitworte unseres Stammapostels zur Jahreswende

Mut, harre auf den Morgen! Währt das Weinen  
auch durch die Nacht: dir tagt freudenvoll  
der Morgen!

1977

Der Herr segne dich und behüte dich ;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über  
dir und sei dir gnädig ;  
der Herr hebe sein Angesicht über dich und  
gebe dir Frieden. (4.Mose 6,24-26)

1978

Die Augen des Herrn sehen auf die , so ihn  
liebhaben .

1979

Gelobet sei der Herr täglich. Gott legt uns eine  
Last auf ; aber er hilft uns auch. (Psalm 68,20)

1980

Ich halte mich, Herr, zu deinem Altar.  
(Psalm 26,6)

1981

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz !  
(Psalm 51,12)

1982

Seid fröhlich in Hoffnung , geduldig in  
Trübsal, haltet an am Gebet! (Römer12,12)

1983

Denn Gott hat uns nicht gegeben den  
Geist der Furcht, sondern der Kraft und  
der Liebe und der Zucht. (2.Timotheus 1,7)

1984

Der in Christo Vollendete hat ein ausgeglichenes Seelenleben. Er ist hart gegen sich selbst und voller Mitleid gegen andere. Was auch an ihn herankommt, ändert, wie bei Jesu, an seinem Innenleben nichts mehr. Sein Glaube an den Herrn, seine Liebe zu ihm und seine Hoffnung auf ihn sind unerschütterlich. Er ist, wenn es sein muß, bereit, für seine Überzeugung zu sterben. Was an ihn herankommt, das nimmt er hin als eine Zulassung Gottes. Unzufriedenheit oder Murren gegen die göttliche Führung findet man bei ihm nicht mehr. Der Glaubensgehorsam findet bei ihm in der Bitte: "Vater, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe" seinen Ausdruck.

C H R O N I K  
der Gemeinde H a i g e r

Die Gründung der Gemeinde Haiger war am 13. Februar 1977. An diesem Sonntag konnte der Bezirksvorsteher, Bezirksevangelist Simon, den Evangelisten Pogorzelski zum Vorsteher für die Gemeinde setzen. Die beiden Unterdiakone Werner Barthel und Karl-August Pogorzelski wurden dem Vorsteher zur Seite gegeben.

Als Textwort diente: 1. Mose 28, 16 - 22

Eingangslied: Nr. 494



Bez.-Evgl. Simon

Evgl. Pogorzelski

Bereits im Jahre 1951 wurden in Haiger an verschiedenen Plätzen Gottesdienste gehalten. Die Brüder und Geschwister aus Dillenburg und Siegen brachten im Haigerer Raum Zeugnis. Der erste Versammlungsraum in Haiger war in der Hauptstraße.



(Versammlungsraum Hauptstraße)

Sonntag abends fanden dort unsere Gottesdienste statt. Die räumlichen Verhältnisse sagten uns nicht zu. Aus diesem Grunde suchten wir einen anderen Raum, wo wir unsere Gottesdienste halten konnten. Diesen Raum fanden wir in der Bahnhofstraße. Unser Glück, einen solchen Raum zu besitzen, war nur kurz. Die "Geistlichkeit" hat uns im Preis überboten. Die Kündigung wur-

de uns übermittelt.

Die Geschwister versammelten sich nun in Dillenburg zum Gottesdienst.

Die Arbeit im Weinberg wurde mit sichtbarem Segen gekrönt. Fünf erwachsene Seelen aus dem Einzugsgebiet Haiger konnten am 17. Dezember 1953 durch Bezirksapostel Rockenfelder in Herborn versiegelt werden. Es waren:

Bruder Weber  
Bruder Kube  
Schwester Augustin  
Schwester Borde  
Schwester Peter.

Im Jahre 1956 / 1957 wurden im Hause der Geschwister Rystau Gottesdienste gehalten.



(Geschwister vor dem  
Hause Rystau)

Dieser Stützpunkt war ca. zwei Jahre. Die Geschwister gingen nach wie vor zum Gottesdienst nach Dillenburg.

Im Jahre 1974 fuhr Bischof Schilling mit dem Bezirksältesten Freudenberg von einem Gottesdienst, den er im Siegerland gehalten hat, über die Autobahn in Richtung Dillenburg. Als sie über die Haigertalbrücke fuhren fragte der Bischoff nach dem Namen der vor ihnen liegenden Stadt und ob darin Geschwister wohnen würden. Dieses konnte von dem Bezirksältesten bejaht werden. Er wies darauf hin, daß bereits ein Stützpunkt bestanden habe. Verstärkte Weinbergsarbeit wurde angeregt.

Im Jahre 1976 entstand im Herzen des Apostels Schilling der Gedanke, in Haiger eine Gemeinde zu gründen. Zu dieser Zeit wohnten im Einzugsgebiet von Haiger 26 Seelen. Der Apostel machte die Gründung einer Gemeinde von einem Kristallisationspunkt abhängig. Der Bezirksvorsteher, Bezirksevangelist Simon, beauftragte den Unterdiakon Karl-August Pogorzelski, welcher in Haiger beschäftigt war, seinen Wohnsitz von Herborn nach Haiger zu verlegen. Nachdem die Wohnung gefunden war, wurde verstärkt Ausschau nach einem geeigneten Versammlungsraum gehalten.

Im ersten Gemeindeämtergottesdienst am 07. Januar 1977 in Dillenburg, welcher eine Gebetsstunde war, wurde ernstlich darum gebeten - da nach längerem Suchen keine offene Tür gefunden wurde - der liebe Gott möge all die Gebete erhören und uns einen geeigneten Raum finden lassen.

Diakon Karl Wilhelm aus Dillenburg fuhr am 08. Januar 1977 nach Haiger. Er sah, wie ein Architektenbüro geräumt wurde. Sofort erkundigte er sich nach dem Eigentümer und ob die Räume zu mieten sind. Bezirksevangelist Simon und Evangelist Pogorzelski vereinbarten einen Termin mit den Vermietern Barthel. Der Versammlungsraum gefiel ihnen gut, der Preis war etwas hoch, doch unser Bezirksapostel hat die Genehmigung zum Renovieren und Mieten für drei Jahre gegeben. Etliche Brüder und Schwestern

gingen an die Renovierungsarbeit. Das Inventar bekamen wir von der Kirchenverwaltung aus Wiesbaden.



Unser Versammlungsraum im 1. Stock

Am 13. Februar 1977 konnte der Bezirksvorsteher die Gemeinde gründen, den Versammlungsraum einweihen und den Evangelisten Pogorzelski als Vorsteher setzen.



Unterdiakon Werner Barthel und Unterdiakon Karl-August Pogorzelski gehörten seit diesem Zeitpunkt zu Haiger



13.2.77 Bez.Evgl. Simon

29 Geschwister, die nach Dillenburg zum Gottesdienst gingen, aber zum Einzugsgebiet Haiger gehörten, wurden nach Haiger überwiesen, sowie ein Bruder aus Herborn. 30 Seelen zählte die Gemeinde Haiger bei der Gründung. Der größte Tag der Gemeinde Haiger war am 29. Juni 1977, als unser Apostel Schilling in der Kirche die erste Kinderversiegelung\* durchführte und am Abend in der Stadthalle Haiger einen Festgottesdienst für die Gemeinden Haiger, Dillenburg, Wahlbach, Sinn, Herborn, Eiserfeld und Fischelbach hielt. In diesem Gottesdienst wurde ein Erwachsener versiegelt.



Stadthalle Haiger 29.6.77 vor dem Gottesdienst



und im Ämterzimmer

Am 7. Juli 1977 war Apostel Schilling in Dillenburg und hat für die Gemeinde Haiger Priester Karl-August Pogorzelski, Diakon Werner Barthel und Unterdiakon Hans-Dieter Wilhelm gesetzt.

Geschwister Sümchen aus Fellerdilln konnten am 14. August 1977 den Segen zur Silbernen Hochzeit durch den Bezirksvorsteher empfangen.

Am 11. Dezember 1977 wurde ein Kind aus Haiger versiegelt. Durch Zu- und Wegzug hat sich die Seelenzahl zum 31. Dezember 1977 auf 39 Seelen erhöht.

Am Jahresende dienten folgende Brüder in der Gemeinde Haiger

Evangelist Fritz Pogorzelski (Vorsteher)

Priester Karl-August Pogorzelski

Diakon Werner Barthel

Unterdiakon Hans-Dieter Wilhelm

Dirigent: Diakon Barthel Vertr.: Unterdiakon Wilhelm

Harmoniumspieler: Unterdiakon Wilhelm Vertr.: Diakon Barthel

Sonntagsschullehrer: Priester Pogorzelski



von links nach rechts Diakon Barthel, Unterdiakon Wilhelm,  
Evangelist Pogorzelski (Vorsteher), Priester Pogorzelski

Durch die Fürsorge unseres lieben Bezirksapostels durften wir



Bezirksapostel  
Rockenfelder

uns bereits im Jahre 1978 nach einem geeigneten Bauplatz umsehen. Die Bauvoranfrage, die durch den Architekten Weber am 23. Februar 1978 gestellt wurde, ist genehmigt worden. Die Presse hat diese Anfrage auch mit ein paar Zeilen berücksichtigt. Der Bauplatz in der Frauenbergstraße 4 konnte gekauft werden. Die Freude in der jungen Gemeinde war sehr groß. Die Voraussetzung für eine eigene Kirche war nun geschaffen.



Im „Gollacker“:

### **Neuapostolische Gemeinde plant eigenes Gotteshaus**

● **Haiger (vm).** Die Stadt Haiger wird  
● möglicherweise um ein Gotteshaus  
● reicher. Wie aus dem Rathaus verlau-  
● tete, habe die Neuapostolische Ge-  
● meinde der Stadt einen entsprechen-  
● den Bauantrag eingereicht. Das neue  
● Gebäude soll den Vorstellungen der  
● Gemeinde nach im Wohngebiet „Gol-  
● lacker“ errichtet werden. Über Größe  
● und Umfang der angestrebten Bau-  
● maßnahme wurde noch nichts be-  
● kannt.

nans weber

ARCHITEKT · ING. (GRAD.) · AN DER LAHNBRÜCKE 4 · 3551 LAHNTAL-CALDERN

An den  
Magistrat der  
Stadt Haiger  
- Bauamt -

5342 Haiger

Lahntal-2 den 23.3.76  
W/b

Betr.: Neubau eines Gemeindehauses für die Neuapostolische  
Kirche in Haiger

hier: Bauvoranfrage

Sehr geehrte Herren,

die Neuapostolische Kirche beabsichtigt in Haiger auf dem Grund-  
stück

Frauenbergstraße, (Eckgrundstück) Flur 34, Flurstück 164  
Grundbuch Haiger, Band 38, Blatt 1497

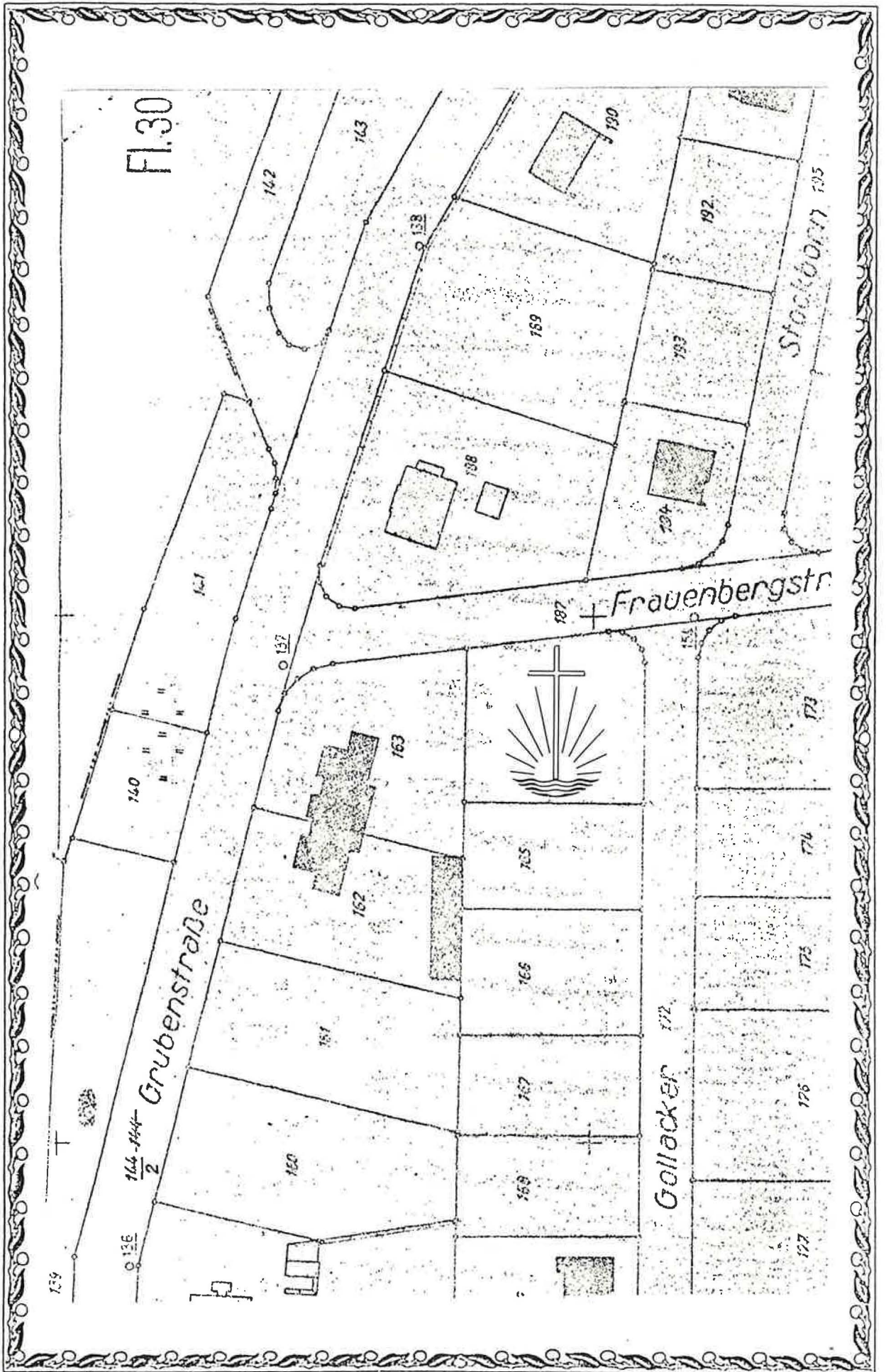
ein Gemeindehaus zu erstellen. Das Gebäude soll in Größe und Ge-  
staltung den beigefügten Plänen entsprechen.

Ich bitte Sie um Prüfung und Genehmigung der Voranfrage. Für die  
baldige Antwort wäre ich Ihnen dankbar, da die Angelegenheit eilt.

Leider bin ich noch nicht im Besitz eines Lageplanes, weswegen ich  
einen solchen auch nicht beigefügt habe.

Mit freundlichen Grüßen

Weber  
Architekt



Am 01. Oktober 1978 war die Gemeinde Haiger nach Dillenburg eingeladen. Apostel Schilling diente dort. Unterdiakon Hans-Dieter Wilhelm empfing das Diakonenamt für die Gemeinde Haiger.

Die erste Aufnahme in der Gemeinde Haiger konnte unser Bezirksvorsteher am 08. Oktober 1978 durchführen. Die beiden aufgenommenen Seelen hat unser Bezirksapostel im Festgottesdienst in Korbach am 30. November 1978 versiegelt. Die Gemeinde Haiger war angeschlossen und konnte den Gottesdienst in Dillenburg miterleben.

Am 31. Dezember 1978 zählten zur Gemeinde Haiger 41 Seelen.

Das Jahr 1979 hatte ein besonderes Gepräge. Am 28. Februar 1979 ist die Schwester Erika Lehn durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Sie hinterließ 5 kleine Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren.

Drei Kinder konnten am 31. Mai 1979 aus der Hand unseres Apostels den Heiligen Geist empfangen

Eine Schwester ist am 10. Oktober 1979 aus unserer Kirche ausgetreten. Zwei Seelen wurden in diesem Jahr nach Haiger überwiesen.

Am 31. Dezember 1979 zählten zur Gemeinde 44 Seelen.



Sonntagsschüler mit ihrem Sonntagsschullehrer

Anfang 1980 war es dann soweit. Unser Bezirksapostel hat die Genehmigung zum Bau unserer Kirche gegeben. Der Bauantrag wurde eingereicht. Am 14. November 1980 konnte mit den Erdarbeiten begonnen werden und am 24. des Monats wurde das Gebäude durch das Katasteramt eingemessen..



Beginn der Erdarbeiten

Durch den milden Winter konnte am 05. Dezember 1980 die Bodenplatte gegossen werden.

Ab 01. Juni 1980 bilden die Gemeinden Fischelbach und Haiger den neugegründeten Stützpunkt Ewersbach.

Am 24. August 1980 diente unser lieber Apostel in der Stadthalle in Haiger

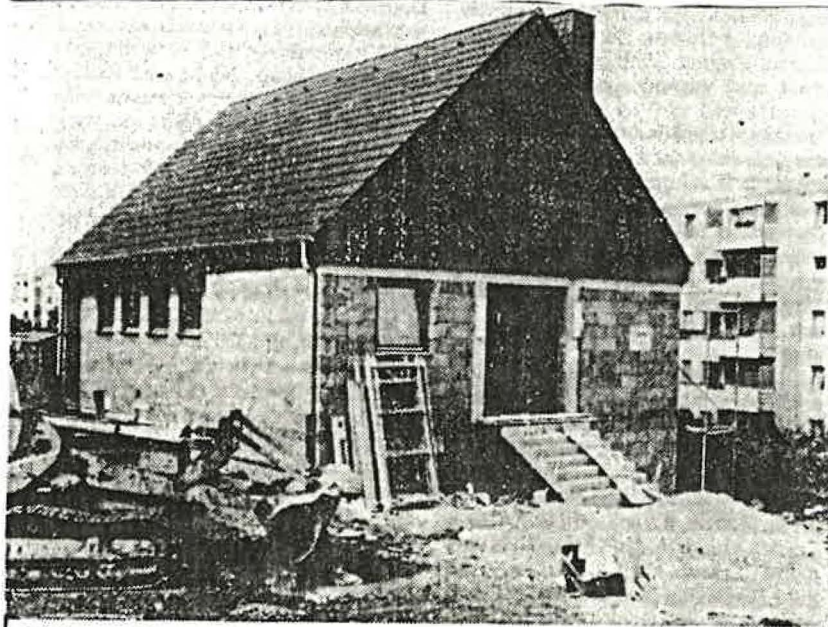


Stadthalle Haiger

Durch eine Versiegelung und eine Überweisung nach Herborn blieb die Seelenzahl unverändert.

Nachstehend einige Daten zum Kirchenbau:

- 03.03.81 Anlieferung der Bausteine und Materialien
- 16.03.81 Ecken werden gesetzt
- 06.04.81 Kellerdecke wird gegossen
- 20.05.81 Giebel wird gegossen
- 21.05.81 Dachstuhl wird gezimmert
- 04.06.81 Dach ist fertig gedeckt
- 06.06.81 Sanitäre Anlagen werden installiert
- 20.08.81 Verlegung der Marmorplatten
- 08.09.81 Innenausbau Holzvertäfelung
- 09.11.81 Handwerker sind fertig
- 15.11.81 Gardinen werden aufgehängt
- 26.11.81 Inventar wird angeliefert
- 16.12.81 Alle Räume und Einrichtungen werden auf Hochglanz poliert für die Einweihung
- 17.12.81 Einweihung um 20.00 Uhr durch Apostel Schilling



**Die Neu-Apostolische** Gemeinde Haiger wird noch in diesem Jahr von ihrem Domizil in der Walkmühlenstraße in ihre neuerbaute kleine Kirche oberhalb der Industriestraße umziehen. Dort entstand in den vergangenen Monaten eine Versammlungsstätte für rund 80 Personen. Der Innenraum des Gebäudes wurde dabei mit einer Empore ausgestattet, um notfalls auch noch mehr Menschen Raum zu bieten. Im Kellergeschoß wurde gleichzeitig ein Jugendraum eingerichtet. (vm)

Auszug "Haigerer Zeitung"



Am 02.04.1981 war das Kellergeschoß fertig



Ende April wurde der Fertigbeton geliefert



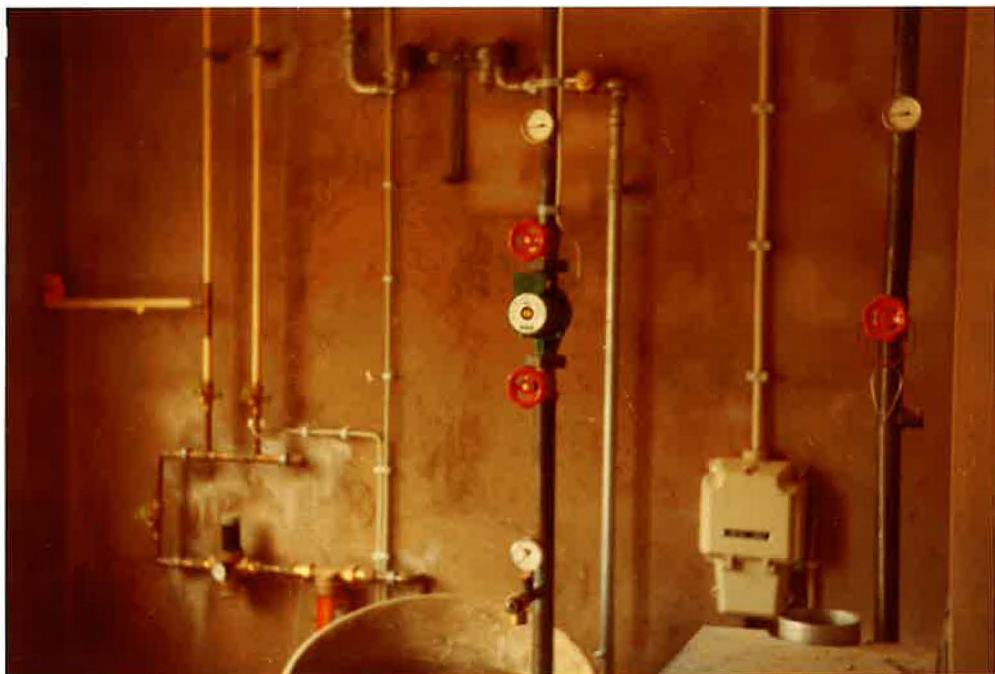
Baustand Mitte Mai 1981



Am 21. Mai 1981 hat der Zimmermann aufgeschlagen



Für " Wasser / Licht / Wärme " ist gesorgt.





Hier ist die "Tür zum Segen."



Doch die Bauleute gingen "durchs Fenster".



Beim Innenausbau





Alle Geschwister, die es sich einrichten konnten, haben bei der großen Reinigungsaktion mitgewirkt.

Ein Ausschnitt für alle fleißig Mitwirkenden





Alles ist festlich geschmückt für den Einweihungsgottesdienst



(Ämterzimmer)



(Jugendraum)



(Empore)

Einweihungsgottesdienst  
am 17. Dezember 1981  
durch Apostel Schilling



Textwort : Johannes 10, 22.23

Lied Nr. 643

Gottesdienstteilnehmer : 172 Seelen  
davon 8 Fremde



Der Gottesdienst hat begonnen.



Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Bauleitung und den Baufirmen wurde das Kirchengebäude termingerecht fertig gestellt.

Architekt: Priester Weber

Bauleitung: Diakon Weber

Apostel Schilling konnte in einem feierlichen Gottesdienst am 17. Dezember 1981 (60. Geburtstag unseres Vorstehers) die Einweihung des Gotteshauses vornehmen. In diesem Gottesdienst wurde der Vorsteher, Evangelist Pogorzelski, entlastet. Er hatte bis zu diesem Zeitpunkt die Gemeinden Dillenburg und Haiger in vorbildlicher Weise als Voraufgänger geleitet. Unser Apostel setzte in diesem Gottesdienst den Sohn des Vorstehers, Priester Karl-August Pogorzelski, zum Vorsteher für die Gemeinde Haiger.

Wir sind unserem himmlischen Vater von Herzen dankbar, daß er die Gedanken unseres Bezirksapostels so gelenkt hat und uns diese wunderbare Stätte bereiten ließ.

Auch in diesem Jahr konnten 2 Seelen versiegelt werden. Durch Zuzug von 2 Seelen wuchs die Gemeinde zum Jahresende auf 48 Seelen an.

Die Gemeinde hatte nun folgende Amtsbrüder:



Diakon Wilhelm, Priester Pogorzelski (Vorsteher), Diakon Barthel

" Die Lenden laßt umgürtet sein "



Unsere Sänger



Im Jahre 1982 wurden 5 Seelen nach Dillenburg überwiesen.  
Eine Überweisung erhielten wir aus Gelsenkirchen.

Durch den Neubau der Kirche konnten in Haiger besondere Gottesdienste gehalten werden, da Haiger im Unterbezirk Siegen zentral liegt. Es waren Bezirksjugendgottesdienste, Belehrungsstunden für Amtsträger, Ämterdienste, Männerchor-, Jugendchor-gesangstunden und Instrumentalchorübungen.

Während der Renovierungszeit der Kirche in Dillenburg konnten sich die Geschwister in unserer Kirche versammeln. In dieser Zeit fanden auch sonntags nachmittags Gottesdienste statt.

Die Seelenzahl am 31. Dezember 1982 betrug 44.

Die erste Handlung in unserer Kirche wurde am 23. Januar 1983 durchgeführt. Bezirksevangelist Simon taufte Julia Pogorzelski.



Nach dem Bezirksämtergottesdienst in Rüsselsheim waren Geschwister aus Nigeria und Ghana im Unterbezirk Siegen zu Gast. Einen Tag weilten Sie auch in Haiger.



Besuch im Dillenburger Landesgestüt

Unser Bezirksapostel diente am 16. Oktober 1983 in der Bühne der Stadt Siegen. In diesem Gottesdienst empfing eine Seele aus Haiger das Siegel zur Gotteskindschaft.

Geschwister Klamma erhielten am 22. Oktober 1983 den Segen zur Hochzeit.

Durch Versiegelungen und Zuzug erhöhte sich die Seelenzahl zum Jahresende auf 50.

Wenn man jetzt auf die verflossenen sieben Jahre "selbständige Gemeinde Haiger" zurückblickt, so kann man nur sagen:

alles war G n a d e  
alles ist G n a d e  
und in der Zukunft bedürfen wir der G n a d e ,  
die uns bald zum Ziele bringt.

# T A U F R E G I S T E R

Lfde. Nr.	Familienname und Vornamen (Rufname <u>unterstreichen</u> )	Geburtstag und Geburtsort des Täuflings	Tag der Taufe	Getauft durch: (Amtsbezeichnung und Na
1	2	3	4	5
1	Klappert Bjorn	29.4.1977 Haiger	19.6.77	Bz. Ev. Simon
2	Barthel Jlka	17.11.77 Haiger	4-12.77	Ev. Pogorzelski
3	Klappert Ulfr	9.3.1979 Siegen	18.5.79	Ev. Pogorzelski
4	Klappert Kristina	9.3.1979 Siegen	18.5.79	Ev. Pogorzelski
5	Kesbel Katrin	18.4.1979 Haiger	24.5.79	Ev. Pogorzelski
6	Barthel Ruth	24.11.1979 Haiger	20.1.80	Bz. Ev. Simon
7	Pogorzelski Nadine	12.6.1981 Herborn	19.7.81	Bz. Ev. Simon
8	Pogorzelski Julia	16.12.1982 Herborn	23.01.83	Bz. Ev. Simon

Der Winter ist vorüber, mit den Außenanlagen kann begonnen werden.





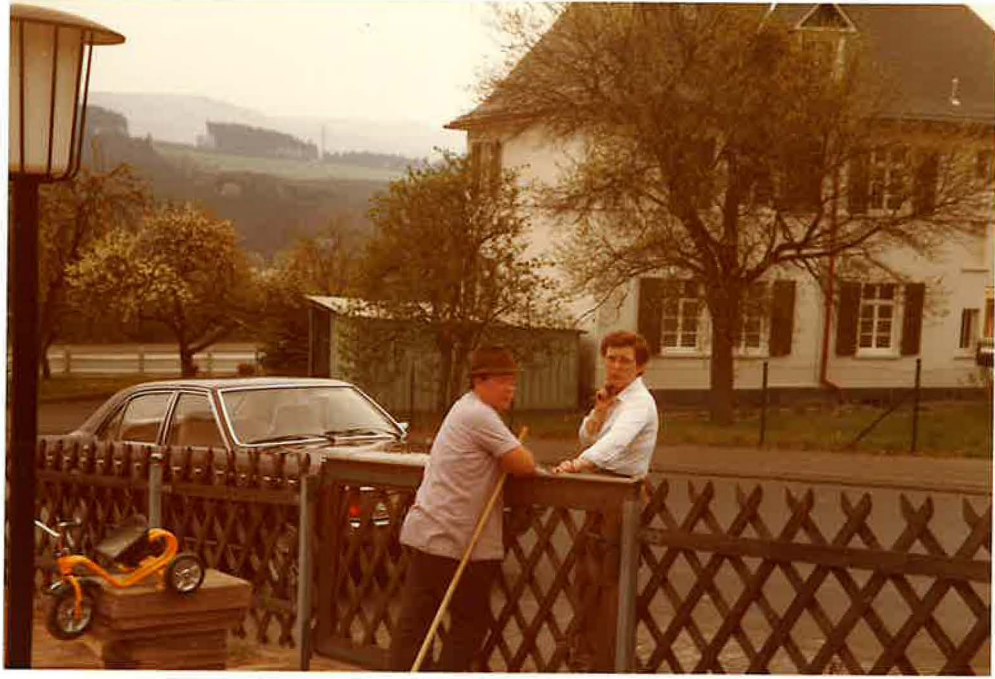
Stellt euch in den Dienst des Herrn...





... wirkt freudig...





...schaffet gern!





Unsere Kleinste

Freude bei Groß und Klein





Nach getaner Arbeit, Stärkung im Jugendraum.



## Das Hohelied von der Liebe

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete,  
und hätte der Liebe nicht,  
so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.  
Und wenn ich weisfagen könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis  
und hätte allen Glauben, also daß ich Berge versetzte,  
und hätte der Liebe nicht,  
so wäre ich nichts.  
Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen,  
und hätte der Liebe nicht,  
so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich,  
die Liebe eifert nicht,  
die Liebe treibt nicht Mutwillen,  
sie blähet sich nicht,  
sie stellet sich nicht ungebärdig,  
sie suchet nicht das Ihre,  
sie läßt sich nicht erbittern,  
sie rechnet das Böse nicht zu,  
sie freuet sich nicht der Ungerechtigkeit,  
sie freuet sich aber der Wahrheit;  
sie verträgt alles, sie glaubet alles,  
sie hoffet alles, sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf!

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe,  
diese drei;  
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13

Ein herzlicher Willkommensgruß  
unserem geliebten Bezirksapostel  
von der Gemeinde

Haiger

18. Juli 1984

Wir lernen von dem,  
der da war;  
aber wir leben von dem,  
der da ist,  
und streben zu dem,  
der da kommt!



